



DAS LIEBE GELD

ANLEITUNG FÜR DIE
FAMILIENFINANZEN

Elder Marvin J. Ashton

DAS LIEBE GELD

ANLEITUNG FÜR DIE
FAMILIENFINANZEN

Elder Marvin J. Ashton

Herausgeber:
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Salt Lake City, Utah, USA

© 1992 Intellectual Reserve, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.
Überarbeitet 2006
Printed in the United States of America.
Genehmigung: Englisch 1/06.

In der Wohlfahrtsversammlung der Frühjahrs-Generalkonferenz 1975 hielt Elder Marvin J. Ashton, ein Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, diese Ansprache. Präsident Spencer W. Kimball schloss sich Elder Ashtons Botschaft an und sagte in derselben Versammlung:

„Ich habe in dieser Versammlung über vieles nachgedacht. Ich schließe mich dem an, was Bruder Ashton gesagt hat. Ich denke, wenn ich jetzt eine Familie gründen würde, hätte ich gern die zwölf Punkte, die Bruder Ashton hier vorgetragen hat, und würde sie genau befolgen und sie meinen Kindern, meiner Familie und jedem, mit dem ich zu tun habe, vermitteln. Sie sind grundlegend. Schon als kleiner Junge habe ich die Führer der Kirche sagen hören: ‚Zahlt eure Schulden zurück und vermeidet Schulden.‘ Ich war ein paar Jahre bei einer Bank angestellt und habe die schlimme Lage vieler Menschen gesehen, die diesen wichtigen Rat ignoriert hatten.



Elder Marvin J. Ashton

Ich stimme allem zu, was Bruder Ashton ... in Bezug auf die Familienfinanzen [gesagt hat]. Jede Familie sollte ein Budget haben. Wir würden in dieser Kirche und in unserem Geschäft nicht einen Tag ohne Budget auskommen. Wir müssen annähernd wissen, was wir einnehmen, und wir müssen ganz genau wissen, was wir ausgeben werden. Der Erfolg der Kirche ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Führer der Kirche diese Dinge sehr sorgfältig überwachen. Wir geben nichts aus, was wir nicht haben.“



*Es wird immer wieder einmal Turbulenzen geben,
die uns daran hindern,
die Richtung beizubehalten,
für die wir uns entschieden haben,
auch in Geldangelegenheiten;
aber die Gesetze des Evangeliums können uns
wieder auf einen sicheren Kurs bringen.*

ELDER MARVIN J. ASHTON

Ich habe mich vor kurzem mit einem sympathischen jungen Paar unterhalten. Die beiden wollten in einer Woche heiraten. Ihre Augen glänzten vor Vorfreude auf dieses wichtige Ereignis, und man sah ihnen an, dass sie einander sehr liebten. Beide hatten eine Ausbildung am College absolviert, sie stammten aus einer guten Familie und hatten einen ähnlichen kulturellen Hintergrund. Es machte richtig Freude, ihre Persönlichkeit zu sehen, ihre Pläne zu hören und sich auszumalen, welches Potenzial in ihnen steckte. Die Verlobung der beiden ruhte allem Anschein nach auf einer gesunden Grundlage für die Ewigkeit.

Während des Gesprächs gaben sie allerdings auf eine meiner Fragen eine Antwort, die mich beunruhigte. Ich hoffe, dass die Befürchtungen, die ich geäußert, und die Vorschläge, die ich gemacht habe, sie dazu bewegen haben, ihre Vorstellung von der Ehe noch einmal zu überdenken.

Auf die Frage: „Wer verwaltet denn in eurer Ehe das Geld?“, gab die junge Frau zur Antwort: „Wahrscheinlich er.“ Er wiederum sagte: „Darüber haben wir noch gar nicht gesprochen.“ Diese Antworten überraschten und beunruhigten mich.

Wie wichtig sind der Umgang mit Geld und die Regelung der finanziellen Angelegenheiten in der Ehe und im Familienleben? Ich möchte Ihnen die Antwort geben: ungeheuer wichtig. Die *American Bar Association* [eine Anwaltsorganisation] hat herausgefunden, dass neunundachtzig Prozent aller Scheidungen auf Geldstreitigkeiten zurückzuführen sind. Andere Umfragen zeigen, dass etwa fünfund-siebzig Prozent aller Scheidungen von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Finanzen herrühren. Einige professionelle Berater meinen sogar, dass von fünf Familien vier mit schwerwiegenden finanziellen Problemen zu kämpfen haben.

Ich möchte an dieser Stelle einflechten, dass die besagten Ehen nicht einfach daran zerbrochen sind, dass nicht genügend Geld zur Verfügung stand, sondern vielmehr daran, dass das Geld falsch eingeteilt wurde. Eine angehende Ehefrau täte besser daran, nicht darüber nachzudenken, was ihr Mann im Monat verdienen muss, sondern sollte sich lieber Gedanken darum machen, wie er (und sie) das Geld einteilen, das ihnen zur Verfügung steht. Die Einteilung des Geldes muss wichtiger sein als die Höhe des monatlichen

DIE AMERICAN BAR
ASSOCIATION
[EINE ANWALTSOR-
GANISATION] HAT
HERAUSGEFUNDEN,
DASS NEUNUNDACHT-
ZIG PROZENT ALLER
SCHEIDUNGEN AUF
GELDSTREITIGKEITEN
ZURÜCKZUFÜHREN SIND.

Gehalts. Ein angehender Ehemann, der mit einer jungen Frau verlobt ist, die alle Eigenschaften besitzt, die er sich wünscht, sollte dennoch genauer hinschauen und prüfen, ob seine zukünftige Frau auch mit Geld umgehen kann.

Mann und Frau sollen das zur Verfügung stehende Geld partnerschaftlich einteilen, und beide müssen die Entscheidungen und die allgemeine Richtung beeinflussen können. Wenn dann Kinder geboren werden und das Alter der Verantwortlichkeit erreichen, müssen auch sie in begrenztem Maße in die finanziellen Entscheidungen einbezogen werden. Frieden, Zufriedenheit, Liebe und Geborgenheit in der Familie kann es nur dann geben, wenn es keine finanzielle Unsicherheit und keine Streitigkeiten ums Geld gibt. Ob jemand noch vor der Eheschließung steht oder bereits seit längerem verheiratet ist – wir alle müssen prüfen, wie wir mit Geld umgehen, bei Bedarf Umkehr üben, besser mit Geld umgehen lernen und nicht mehr ausgeben, als wir haben.

Da es in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, dass man sein Geld richtig einteilt und nicht über seine Verhältnisse lebt, wenn man ein erfülltes und glückliches Leben führen will, möchte ich gerne einige Vorschläge dazu machen, wie man besser mit seinem Geld beziehungsweise dem der Familie zur Verfügung stehenden Geld umgeht. Die folgenden zwölf Punkte zeigen meiner Meinung nach, wie man dieses Ziel erreichen kann.



1. ZAHLEN SIE EHRlich DEN ZEHNTEN

In jeder Familie, die zur Kirche gehört, beginnt der richtige Umgang mit Geld damit, dass man ehrlich den Zehnten zahlt. Wenn man nach dem Erhalt seines Lohns bzw. Gehalts zuerst den Zehnten und das Fastopfer zahlt, festigt man damit seine Verpflichtung gegenüber diesem wichtigen Evangeliumsgrundsatz und reduziert die Gefahr, dass man sich das Geld falsch einteilt. Wenn man unverzüglich den Zehnten für den Herrn zahlt, der ja nicht monatlich von uns dafür Rechenschaft verlangt, lernt man auch, gegenüber denen, die uns nahestehen, ehrlicher zu sein. Das Gleiche gilt auch für unsere Kinder.

2. LERNEN SIE, IHR GELD ZU VERWALTEN, EHE IHR GELD SIE VERWALTET

Eine angehende Braut tut gut daran, sich zu fragen: Kann mein Schatz mit Geld umgehen? Kann er mit seinem Einkommen auskommen? Solche Fragen sind wichtiger als die Frage: Kann er viel Geld verdienen? Finanzielle Sicherheit hängt nicht davon ab, wie viel man verdient, sondern davon, wie viel man ausgibt.

FINANZIELLE
SICHERHEIT HÄNGT
NICHT DAVON AB,
WIE VIEL MAN
VERDIENST, SONDERN
DAVON, WIE VIEL
MAN AUSGIBT.

Jedes Ehepaar muss ständig neu über Geld und die eigene Einstellung dazu nachdenken. Denn die Beziehung soll ja schließlich Erfüllung schenken und für die Ewigkeit bestehen. Mann und Frau sollen gleichermaßen für die Einteilung des Geldes zuständig sein und einander Offenheit und Vertrauen entgegenbringen. Wenn einer in der Ehe über das Geld bestimmt, um dadurch Macht und Herrschaft auszuüben, dann gerät das Gleichgewicht in der Ehe aus der Bahn. Das ist falsch. Doch wenn sich einer der Partner aus freien Stücken ganz aus der Verwaltung des Geldes zurückzieht, gibt er damit ein Stück der Verantwortung auf, der er sich eigentlich stellen müsste.

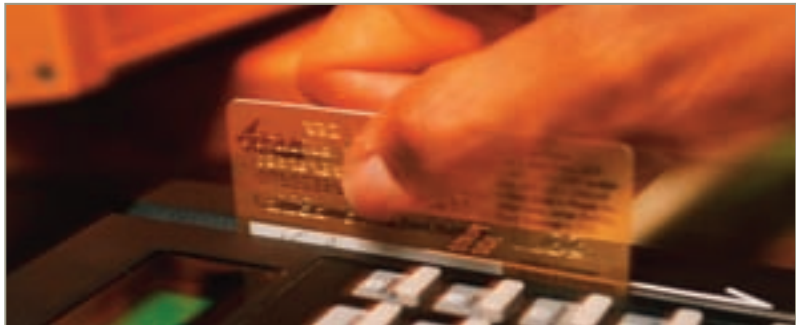
3. LERNEN SIE IN FINANZIELLEN BELANGEN SELBSTDISZIPLIN UND SELBSTBESCHRÄNKUNG

Wenn man es schafft, sich in Geldfragen selbst zu disziplinieren und einzuschränken, kann das wertvoller sein als ein Buchhaltungskurs. Ein junges Paar muss sich bewusst machen, dass es nicht sofort so viel Geld ausgeben und den gleichen Lebensstil pflegen kann, wie es ihn von zu Hause gewöhnt ist. Mann und Frau legen wirklich innere Reife an den Tag, wenn sie zuerst an das denken, was ihr Partner und die Kinder brauchen, und dann die eigenen Wünsche zu erfüllen suchen. Alle müssen gemeinsam üben, wie man mit Geld umgeht, und zwar auf Dauer. Ein empörter Ehemann sagte einmal: „Ich

MANN UND FRAU LEGEN
WIRKLICH INNERE REIFE
AN DEN TAG, WENN SIE
ZUERST AN DAS DENKEN,
WAS IHR PARTNER UND
DIE KINDER BRAUCHEN,
UND DANN DIE EIGENEN
WÜNSCHE ZU ERFÜLLEN
SUCHEN.

denke, dass Geld sprechen kann, aber wenn meine Frau es in die Finger bekommt, sagt es immer nur ‚Adieu.‘“ Zu dem Ehemann, der sagt, seine Frau sei die schlechteste Finanzmanagerin der Welt, würde ich sagen: „Schau in den Spiegel. Dort siehst du den schlechtesten Lehrer der Welt.“

Wir leben in einer egoistischen, materialistischen Gesellschaft, die sich der Selbstverwirklichung verschrieben hat. Durch die Werbung werden junge Käufer verführt, indem man ihnen zeigt, wie einfach es ist, einen Kredit aufzunehmen und etwas auf Raten abzahlen. Interessanterweise gibt es keine Werbung dafür, wie schön es ist, das Geld zurückzuzahlen, und es weist auch niemand darauf hin, wie lange das dauern und wie schwer das sein kann – vor allem, wenn man die unvermeidlichen Zinsen bedenkt, die zusätzlich noch gezahlt werden müssen.



KALENDER ZUR RÜCKZAHLUNG VON SCHULDEN

	Kreditkarte	Möbel/ Einrichtung	Zahnarzt	Arzt	Kredit fürs Auto
März	110	70	50	75	235
Apr.	110	70	50	75	235
Mai	110	70	50	75	235
Juni	110	70	50	75	235
Juli		180	50	75	235
Aug.		180	50	75	235
Sept.		180	50	75	235
Okt.			230	75	235
Nov.			230	75	235
Dez.				305	235
Jan.				305	235
Febr.					540
März					

Ein Kalender zur Rückzahlung von Schulden kann Ihnen helfen, Ihre Schulden zu reduzieren bzw. keine Schulden zu machen. Zeichnen Sie mehrere Spalten auf ein Blatt Papier. In die erste Spalte von links schreiben Sie die Monatsnamen, und zwar beginnend mit dem kommenden Monat. Über die zweite Spalte schreiben Sie den Namen des Gläubigers, dessen Kredit Sie zuerst tilgen wollen. Das kann der Kredit mit dem höchsten Zinssatz oder der frühesten Fälligkeit sein. Tragen Sie in die Spalte die monatlichen Raten ein, die gezahlt werden müssen, bis der Kredit getilgt ist (siehe obige Abbildung). Über die dritte Spalte schreiben Sie den Namen des nächsten Gläubigers, dessen Kredit Sie tilgen wollen, und tragen in die Spalte die monatlichen Beträge ein, die dafür erforderlich sind. Wenn Sie den ersten Kredit zurückgezahlt haben, addieren Sie den ersparten Betrag zu dem monatlichen Betrag hinzu, den Sie dem zweiten Gläubiger zurückzahlen. (In dem Beispiel können Sie sehen, wie eine Familie zuerst die monatlichen Raten ihrer Kreditkarte abzahlt und dann die übrigen 110 Dollar zu den Raten zu je 70 Dollar für die Abzahlung ihrer Einrichtung hinzuaddiert und so jeden Monat 180 Dollar zurückzahlen kann.) Setzen Sie dies so lange fort, bis alle Kredite getilgt sind.

4. STELLEN SIE EIN BUDGET AUF

Jede Familie muss genau wissen, wie viel Geld jeden Monat zur Verfügung steht und was in den einzelnen Kategorien des Familienbudgets ausgegeben werden kann. Bewahren Sie alle Kassenzettel auf; so erleichtern Sie sich die Verwaltung des Bargelds und die Buchführung über Ihre Ausgaben. Schreiben Sie jede Ausgabe gewissenhaft auf, und stimmen Sie Ihre Bargeldausgaben jeden Monat mit den Barabhebungen vom Bankkonto ab.

Wenn Sie ein Haus kaufen wollen, die Ausbildung Ihrer Kinder finanzieren oder andere größere Investitionen tätigen müssen, sollten

**SIE BRAUCHEN
LIQUIDITÄT FÜR DEN
NOTFALL, DIE SO HOCH
SEIN MUSS, DASS SIE
MINDESTENS DREI
MONATE LANG ALLE
ANFALLENDEN KOSTEN
BESTREITEN KÖNNEN.**

Sie dafür so wenig Schulden wie möglich machen und die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen bedenken. Bezahlen Sie langlebige Güter sowie Urlaubsreisen nur bar. Vermeiden Sie Ratenkredite und gehen Sie mit Ihrer Kreditkarte vorsichtig um. Eine Kreditkarte dient im Grunde nur der Bequemlichkeit; sie darf weder nachlässig noch gedankenlos eingesetzt werden. Wenn Sie mehrere Kreditkarten in Gebrauch haben, steigt das Risiko, dass Sie übermäßig viele Schulden machen,

erheblich. Kaufen Sie gebrauchte Gegenstände, bis Sie sich neue, qualitativ hochwertige leisten können. Wenn man Billigangebote kauft, stellt man hinterher fast immer fest, dass sie unter dem Strich sehr viel teurer sind.

Sparen Sie einen bestimmten Prozentsatz Ihres Einkommens, und legen Sie das Geld an. Sie brauchen Liquidität für den Notfall, die so hoch sein muss, dass Sie mindestens drei Monate lang alle anfallenden Kosten bestreiten können. Jede Familie, die der Kirche angehört, muss eine ehrlich ausgefüllte Steuererklärung abgeben und diese rechtzeitig einreichen.

Hören Sie mir jetzt bitte aufmerksam zu – und wenn sich manche von Ihnen jetzt unwohl fühlen, so ist dies durchaus beabsichtigt. Heilige der Letzten Tage, die Rechnungen ignorieren bzw. denen aus dem Weg gehen, denen sie Geld schulden, fühlen sich deswegen zu Recht schlecht und führen nicht das Leben, das ein Heiliger der Letzten Tage führen sollte! Niemand darf sich so tief in Schulden verstricken, dass er den Offenbarungseid leisten muss, von wenigen außergewöhnlichen Umständen einmal abgesehen. Selbst dann darf dies erst nach viel gebeterfülltem Nachdenken und nach einer entsprechenden Beratung auch über die rechtlichen Folgen geschehen.

BUDGET FÜR _____ 20 _____

EINKOMMEN	GEPLANT	TATSÄCHLICH
Lohn/Gehalt <small>(nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben)</small>	_____	_____
Sonstige Einnahmen	_____	_____
Gesamteinnahmen	_____	_____

AUSGABEN	GEPLANT	TATSÄCHLICH
Kirchenspenden	_____	_____
Sparen	_____	_____
Lebensmittel	_____	_____
Miete bzw. Abzahlungsrate	_____	_____
Nebenkosten	_____	_____
Unterhalt Kraftfahrzeug/öffentlicher Nahverkehr	_____	_____
Kreditraten	_____	_____
Versicherungen (außer Kfz)	_____	_____
Medikamente/medizinische Hilfsmittel	_____	_____
Kleidung	_____	_____
Sonstiges _____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
Gesamtausgaben	_____	_____
Einkommen abzüglich der Ausgaben	_____	_____

- Ein Budget hilft Ihnen, Ihre Ausgaben zu planen und zu überprüfen.
- Stellen Sie es für einen bestimmten Zeitraum auf (beispielsweise eine Woche, zwei Wochen oder einen Monat), und zwar entsprechend Ihren Zahlungsverpflichtungen.
- Stimmen Sie die Ausgaben mit den Einnahmen ab, und geben Sie weniger aus, als Sie verdienen.

5. BRINGEN SIE IHREN KINDERN SCHON FRÜH BEI, WIE WICHTIG ES IST, ZU ARBEITEN UND GELD ZU VERDIENEN

„Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen“ – diese Weisung gilt noch immer. Dies ist eine Grundvoraussetzung für das eigene Wohlergehen. Eltern können für ihr Kind kaum etwas Wichtigeres tun, als ihm beizubringen, wie man arbeitet. Im Laufe der Jahre ist schon viel über Kinder und ihr monatliches Taschengeld gesagt worden, und die Meinungen und Empfehlungen gehen hier weit auseinander. Ich bin ein Vertreter der alten Schule. Ich bin der Ansicht, dass Kinder das Geld für ihre eigenen Ausgaben mit Dienen und angemessenen Aufgaben verdienen sollten. Geldzuwendungen können ebenfalls manchmal an Schulnoten beziehungsweise das Erreichen lohnenswerter Ziele geknüpft werden. Ich halte es für falsch, wenn ein Kind zu Hause

DIE EINTRACHT IN
DER FAMILIE WIRD
GEFÖRDERT, WENN

ALLE FÜR EIN
GEMEINSAM
FESTGELEGTES
ZIEL SPAREN.

den Eindruck bekommt, die Familie habe einen Goldesel hinter der Tür, der automatisch einmal wöchentlich beziehungsweise monatlich das notwendige Kleingeld produziert.

6. BRINGEN SIE IHREN KINDERN AUF FÜR SIE VERSTÄNDLICHE ART BEI, WIE MAN SEIN GELD EINTEILT

Wir müssen unsere Kinder unterweisen und sie üben lassen und ihnen dann die Verantwortung für den Umgang mit dem eigenen Geld übergeben und sie auch die Folgen tragen lassen, wenn sie leichtsinnig Geld ausgeben. Wenn Eltern ihr Kind auffordern: „Spar dein Geld“, dann ist das nichts weiter als eine leere Aufforderung. Aber die Aufforderung: „Spar dein Geld für eine Mission, für ein Fahrrad, für ein Puppenhaus, für deine Aussteuer, für ein Auto“, ergibt für das Kind einen Sinn. Die Eintracht in der Familie wird gefördert, wenn alle für ein gemeinsam festgelegtes Ziel sparen. Bei uns zu Hause haben wir die Erfahrung gemacht, dass es zur Eintracht beiträgt, wenn ein Kind auf ein bestimmtes Ziel hin spart und wir diesen Betrag dann mit einem vorher festgelegten Zuschuss aufstocken. Durch Belohnung kann man ein bestimmtes erwünschtes Verhalten sehr gut fördern.

7. MACHEN SIE JEDEM IN DER FAMILIE BEWUSST, DASS ER ZUM WOHLERGEHEN DER GANZEN FAMILIE BEITRAGEN MUSS

Wenn ein Kind älter wird, kann es die finanzielle Lage der Familie, das Budget, die Sparziele und seine eigene Aufgabe dabei verstehen. Fördern Sie preiswerte Aktivitäten, die dennoch Spaß machen und für ein Kind verständlich sind und alle näher zum Familienziel hinführen oder allen Freude machen. Manche Familien verzichten auf ein ungeheuer wichtiges Erlebnis im Zusammenhang mit den Familienfinanzen, weil sich nicht alle gemeinsam hinsetzen, vorzugsweise beim Familienabend, und jeder monatlich sein Scherflein besteuert, das für den Sohn beziehungsweise die Tochter, den Bruder beziehungsweise die Schwester auf Mission bestimmt ist. Wenn eine solche Aktivität monatlich durchgeführt wird, wird der Betreffende schon bald „unser“ Missionar, und alle sind stolz darauf, zu seiner finanziellen Unterstützung etwas beitragen zu können.

8. KÜMMERN SIE SICH UM IHRE WEITERBILDUNG

Nehmen Sie an so vielen Kursen wie möglich teil, um sich weiterzubilden. Dieses Geld ist gut investiert. Wenn man die lebenslangen finanziellen Verbesserungen bedenkt, so sind die Stunden, die man mit Lernen verbringt, sehr gut angelegt. Besuchen Sie Abendkurse oder absolvieren Sie ein Fernstudium, um sich weiterzubilden. Eignen Sie sich spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten an, die eine längere Arbeitslosigkeit verhindern können. Auch wenn man Reparaturen im Haushalt und am Auto selbst vornehmen kann, ist das oft sehr hilfreich. Und man kann damit viel Geld sparen. Jeder kann unerwartet vorübergehend arbeitslos werden. Und wenn man arbeitslos ist, darf man sich keinesfalls zurücklehnen und auf den „richtigen“ Job warten, wenn sich sinnvolle Zwischenlösungen ergeben.



9. ARBEITEN SIE AUF EIN EIGENES HAUS HIN

Der Kauf eines Hauses ist als Geldanlage zu verstehen, nicht als Konsum. Kaufen Sie ein Haus, das Sie sich leisten können. Verschönern Sie Haus und Garten, während Sie dort leben, damit Sie später bei einem Verkauf durch die Wertsteigerung nach Rückzahlung der Hypothek noch genug Geld übrig behalten, um

ein neues Haus zu kaufen, das besser auf die Bedürfnisse Ihrer Familie zugeschnitten ist.

10. SCHLIESSEN SIE DIE NOTWENDIGEN VERSICHERUNGEN AB

Es ist sehr wichtig, dass Sie eine Krankenversicherung, eine Autohaftpflichtversicherung, eine Hausrats- bzw. Wohngebäudeversicherung sowie eine ausreichend hohe Lebens- bzw. Risikolebensversicherung haben. Die Kosten im Zusammenhang mit Krankheiten, Unfällen oder Todesfällen können so hoch sein, dass eine schlecht- bzw. unversicherte Familie viele Jahre finanziell zu kämpfen hat.



11. MACHEN SIE SICH BEWUSST, WIE ÄUSSERE EINFLÜSSE DIE FINANZIELLE LAGE UND DIE GELDDANLAGEN DER FAMILIE BESTIMMEN KÖNNEN

Durch die Inflation wird auch weiterhin ein großer Teil der durchschnittlichen Gehaltserhöhung aufgeessen. Deshalb bedeutet ein höheres Einkommen nicht unbedingt, dass man nun mehr Geld zum Ausgeben hat, und darf auf keinen Fall als

Ausrede dafür dienen, extravagante Dinge zu kaufen oder neue Schulden zu machen. Neben dem Geld für Notfälle muss die Familie auch Geldanlagen planen und umsetzen, die ihre finanzielle Sicherheit fördern und bei Arbeitsunfähigkeit bzw. in der Rente als Puffer dienen können. Machen Sie einen großen Bogen um hochriskante Anlagen und Investitionen, mit denen Sie angeblich schnell reich werden können.

12. LEGEN SIE EINEN AUSREICHENDEN LEBENSMITTELVORRAT AN, UND SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR

Legen Sie den Grundvorrat an Lebensmitteln und alles, was Sie für Notfälle brauchen, systematisch und geordnet an. Machen Sie dafür aber keine Schulden. Überlegen Sie sich gut, was Sie wirklich brauchen. Wer einen Garten hat und diesen regelmäßig bestellt, tut sich etwas Gutes und entlastet das Lebensmittelbudget. Ernähren Sie sich gesund, und bewegen Sie sich regelmäßig, damit Sie gesund bleiben. So lassen sich auch Krankheitskosten drastisch reduzieren.

Die genannten Punkte und Vorschläge erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr hoffe ich, Ihnen bewusst gemacht zu haben, worüber Sie nachdenken sollten. Wir müssen diese wichtigen Prinzipien für den Umgang mit Geld verinnerlichen.

Möge Gott uns die Erkenntnis schenken, dass der richtige Umgang mit Geld eine wichtige Voraussetzung für unser Wohlergehen ist. Wir müssen immer darauf achten, dass wir nicht über unsere Verhältnisse leben, und bemüht sein, niemals in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Es ist schon ein schönes Gefühl, wenn Zeit und Zinsen für einen arbeiten und nicht gegen einen.

Für die Heiligen der Letzten Tage darf Geld nur ein Mittel sein, ewiges Glück zu erzielen. Der leichtsinnige und egoistische Umgang mit Geld führt dazu, dass man in finanzielle Knechtschaft gerät. Wir können es uns nicht leisten, bei der Einteilung unseres Geldes auf die Mitarbeit unserer Familie zu verzichten. Gott öffnet uns die Schleusen des Himmels, wenn wir so leben, dass wir ihm nahe sind und seine Gebote halten.



KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

GERMAN

